

Eigenverantwortung für schulische Qualitätsentwicklung - Chance oder Belastung?

Die Neuausrichtung der Qualitätsanalyse in NRW und
ihr Potenzial bei der Unterstützung von Schulen

Hildegard Jäger, MSW Düsseldorf

„DIE HEGGE“, 25. September 2014

QA aus der entstehenden Zukunft entwickeln (nach M. Schratz in: PädF 1/2014)

Leitung baut auf die schöpferische Kraft des Neu-Denkens von Schule und/oder QA. Der Umgang mit der sozialen Komplexität erfordert die Bereitschaft aller, sich in einen gemeinsamen Entwicklungsprozess einzulassen, der im Musterwechsel durch kritische Phasen der Instabilität gekennzeichnet ist.

Leadership zeigt sich in der Fähigkeit, mit Unsicherheit souverän umzugehen und die eigene Risikobereitschaft glaubwürdig zu leben. Dazu ist eine Vertrauenskultur erforderlich. Vertrauen in die Kompetenz, verbunden mit Glaubwürdigkeit und Empathie sowie einem geringen Grad an Selbstbezogenheit schafft atmosphärische Voraussetzungen für erfolgreiche und belastbare Beziehungen.

Gliederung

- Auf dem Weg zur Neuausrichtung der QA
- Ziele und Merkmale der Neuausrichtung
- Perspektiven bis 2015
- Chancen oder Belastung?
- Verantwortung in eigenverantwortlichen Schulen



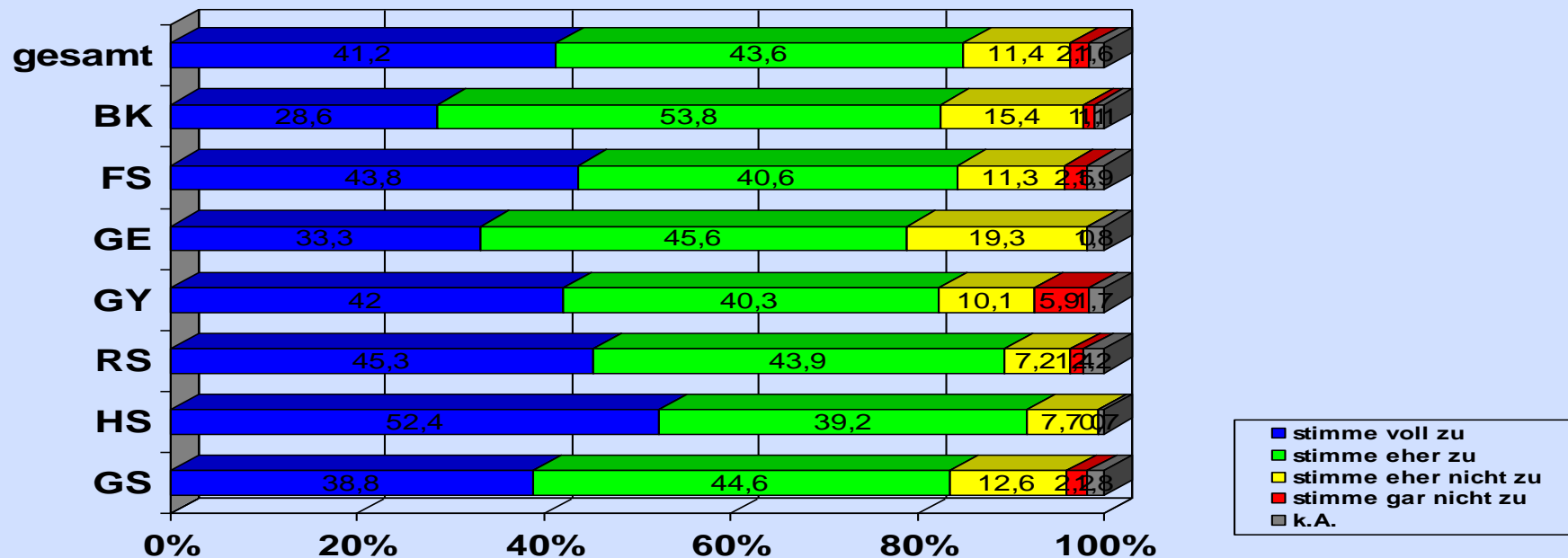
Der Weg zur Neuausrichtung der QA (von 2006)

Landesweit regelmäßige Evaluation der Qualitätsanalyse seit 2008:

- Evaluationsbögen in den Schulen nach der QA
- Wissenschaftliche Begleitung seit 2009
- Foren des Austauschs über Verbände, Personalvertretungen, internationale Kontakte mit anderen Inspektoraten

Landesweit regelmäßige Evaluation der QA seit 2008 – Beispiel aus dem Stand von 2011

„Die Schule hat sich in der mündlichen Erstrückmeldung am Ende der Schulbesuchstage gut wiedererkannt.“ (n = 1155, 2011)



Wissenschaftliche Begleitung

u.a. Studie der Universität Duisburg-Essen (unveröffentlicht bisher), Prof. Dr. Gisela Steins, Anna Haep zum Thema:
„Einstellungen der Schulleiterinnen und Schulleiter zur Qualitätsanalyse in NRW“ (Längs- und Querschnittstudie, n = 20 bzw. 50 Schulleitungen)

75 % der befragten SL gaben eine positive Einstellung zur QA nach dem Schulbesuch des Qualitätsteams an.

Verbesserungsvorschläge der Schulleitungen

- dialogische Rückmeldung,
- gemeinschaftlicher und kooperativer Prozess der Evaluation sollten einen höheren Stellenwert in der Bewertung haben,
- Schulen sollten Evaluationsschwerpunkte selbst vorschlagen und festlegen können,
- längere Begleitung bei der Umsetzung interner Evaluation,
- mehr Fortbildung und konkrete Hilfen (z. B. finanzieller Art oder durch Schulformaufsicht),
- QA mehr als Beratungs- und Unterstützungsinstrument einsetzen.

Evaluationszirkel



- Ergebnis der QA 2013: **Zielkorrektur QA**

Ziele der Neuausrichtung der QA (Beginn 2013)

- Unterrichts- und Schulentwicklung stärken,
- Impulse für die Interne Evaluation in Schulen geben,
- Steuerungswissen für Unterstützungsangebote nutzen,
- Rechenschaftspflicht der Schule bestätigen.

Merkmale der Neuausrichtung I

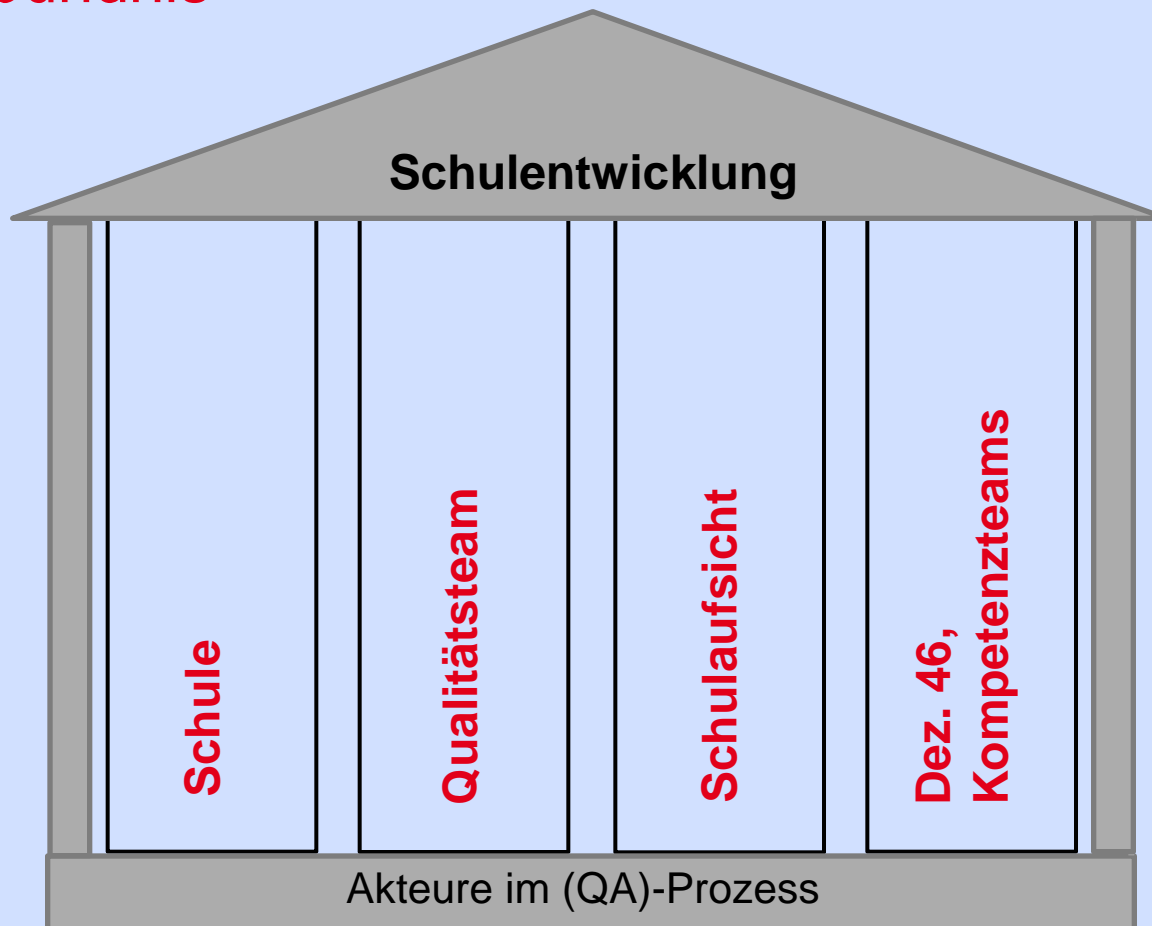
PARTIZIPATION und KOOOPERATION

im Sinne eines „Arbeitsbündnisses“ zwischen Schule, QA, Schulformaufsicht und Fortbildung.

Das bedeutet:

- frühe Einbindung der Schulen in den Analyseprozess,
- aktive Mitgestaltung des „Analysedesigns“,
- Mit-Entscheidung über den Zeitraum des Schulbesuchs,
- Angebot zur Erläuterung des Qualitätsberichts.

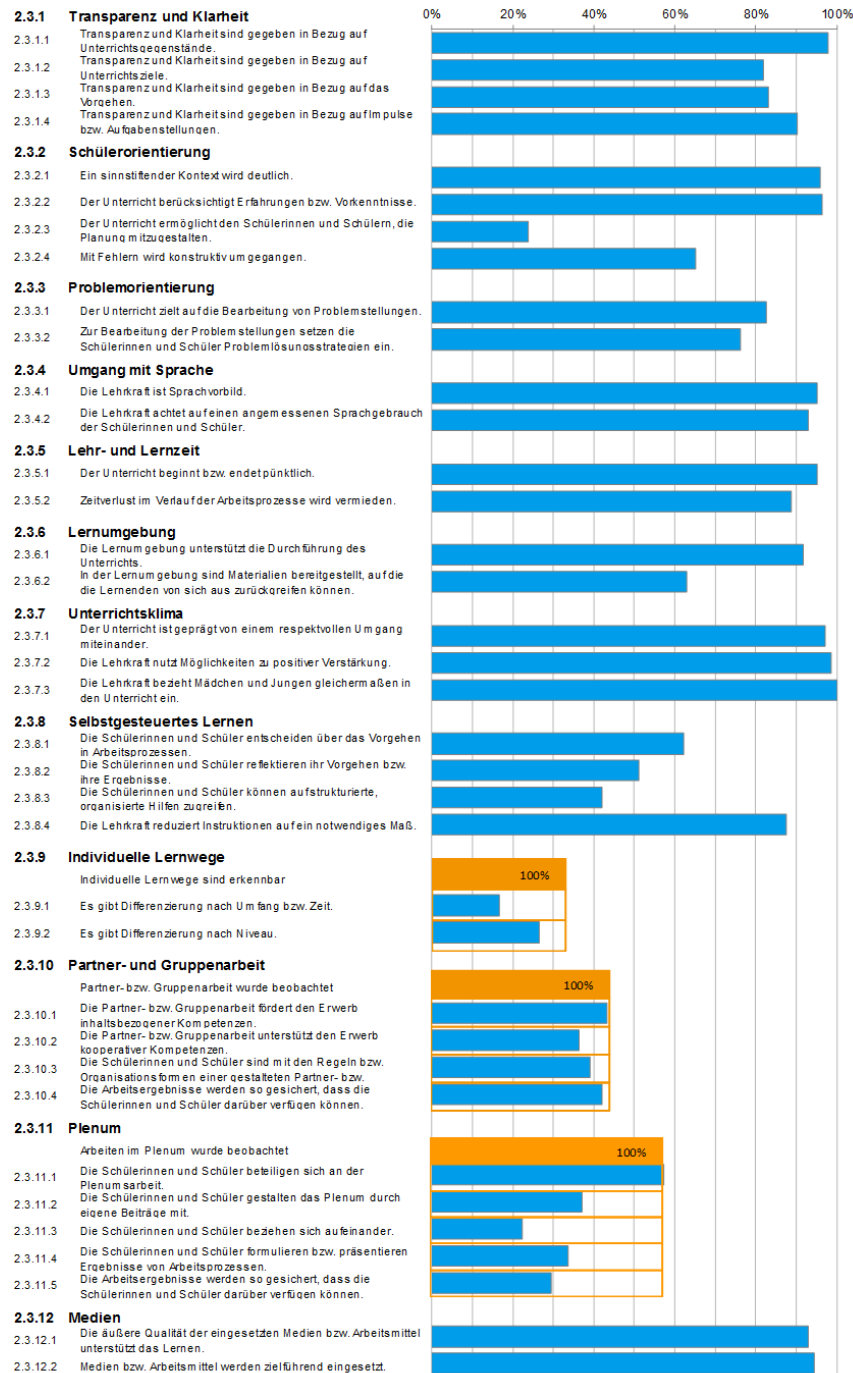
Arbeitsbündnis



Merkmale der Neuausrichtung II

- reduziertes Schulportfolio (4 statt 21 Konzepte),
- neuer dichotomer Unterrichtsbeobachtungsbogen,
- Entwicklung / Erprobung einer neuen „Vorphase“,
- Angebot eines zusätzlichen Erläuterungsgesprächs seit dem Schuljahr 2013/14,
- Einführung des technischen Unterstützungsverfahrens TUQAN (pilotiert seit 2011 in der BR Münster) ab November 2014,
- an den Referenzrahmen Schulqualität NRW angepasstes Qualitätstableau (frühestens 2015).

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen

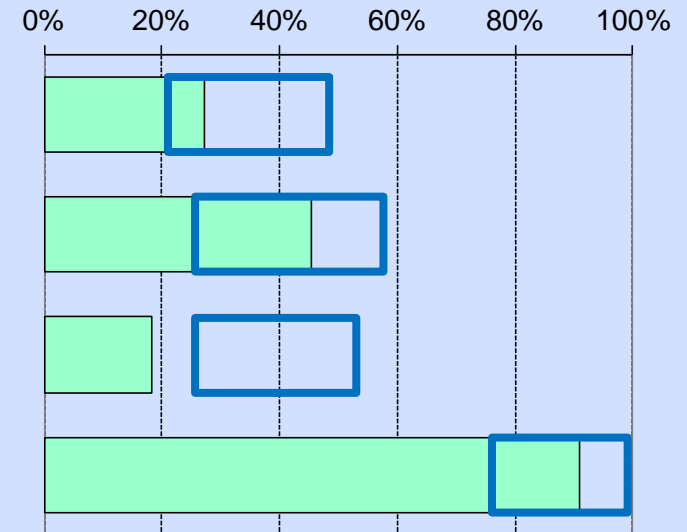


Rückmeldung von Erfüllungsgraden

- Die Bewertung der Indikatoren erfolgt dichotom (Zweiteilung: Indikator wird in guter Qualität beobachtet / Indikator wird nicht in guter Qualität beobachtet).
- Für jeden beobachteten Indikator wird ein Erfüllungsgrad rückgemeldet.
- Der Erfüllungsgrad ist der Prozentanteil der Beobachtungen, die mit „trifft in guter Qualität zu“ bewertet wurden.

2.3.8 Selbstgesteuertes Lernen

- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden über das Vorgehen in Arbeitsprozessen.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Vorgehen bzw. ihre Ergebnisse.
- Die Schülerinnen und Schüler können auf strukturierte, organisierte Hilfen zugreifen.
- Die Lehrkraft reduziert Instruktionen auf ein notwendiges Maß.



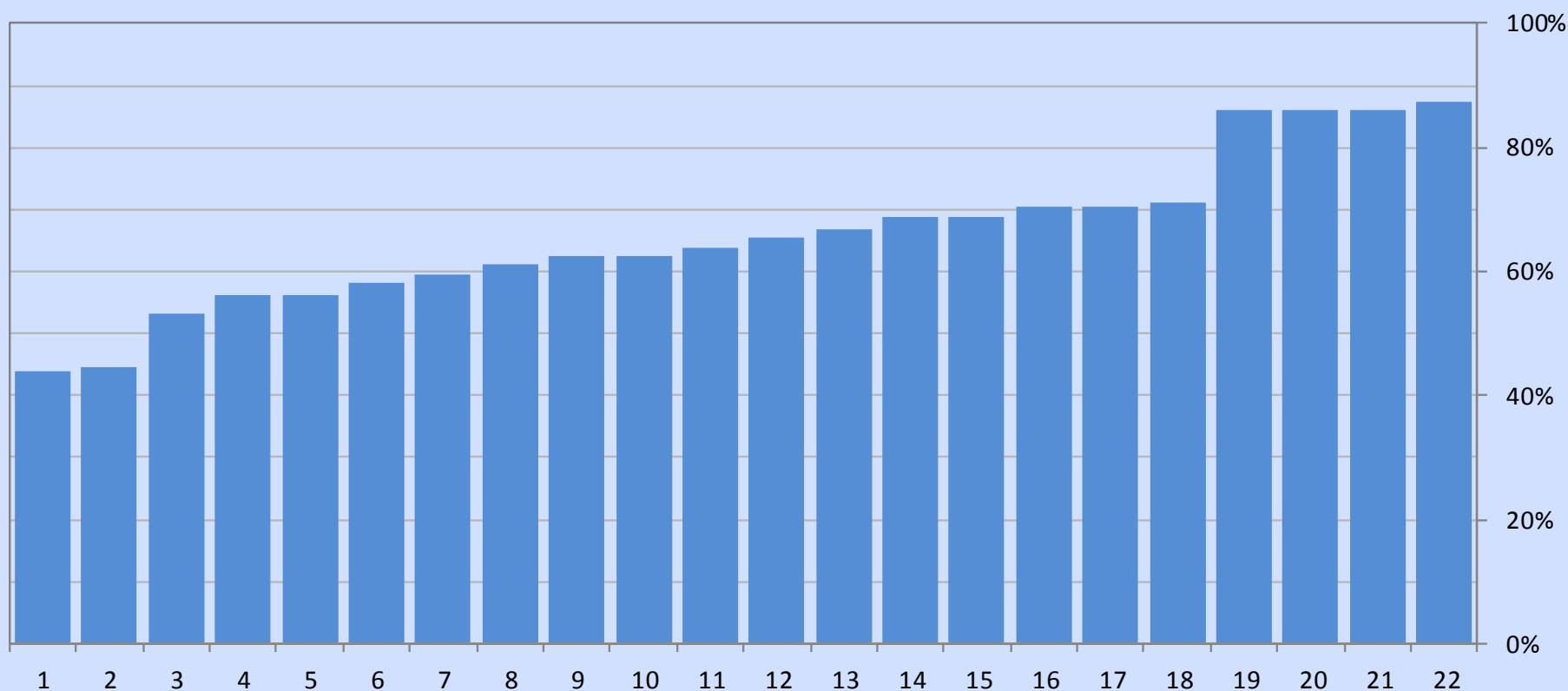
2.3.8

Rückmeldung von Erfahrungsintervallen

- Zusätzlich zum Erfüllungsgrad jedes Indikators wird ein sogenanntes Erfahrungsintervall rückgemeldet.
- Erfahrungsintervalle werden aus den bisherigen Ergebnissen der Unterrichtsbeobachtungen aller Schulen gebildet. Von diesem Schuljahr an gibt es auch Rückmeldungen für die einzelnen Schulformen.
- Das Erfahrungsintervall gibt den Bereich für Ergebnisse an, die in etwa zwei Drittel aller besuchten Schulen erzielt wurden.

Erfüllungsgrad aller Unterrichtsbeobachtungen

Erfüllungsgrad der Indikatoren in den Unterrichtsbeobachtungen - sortiert

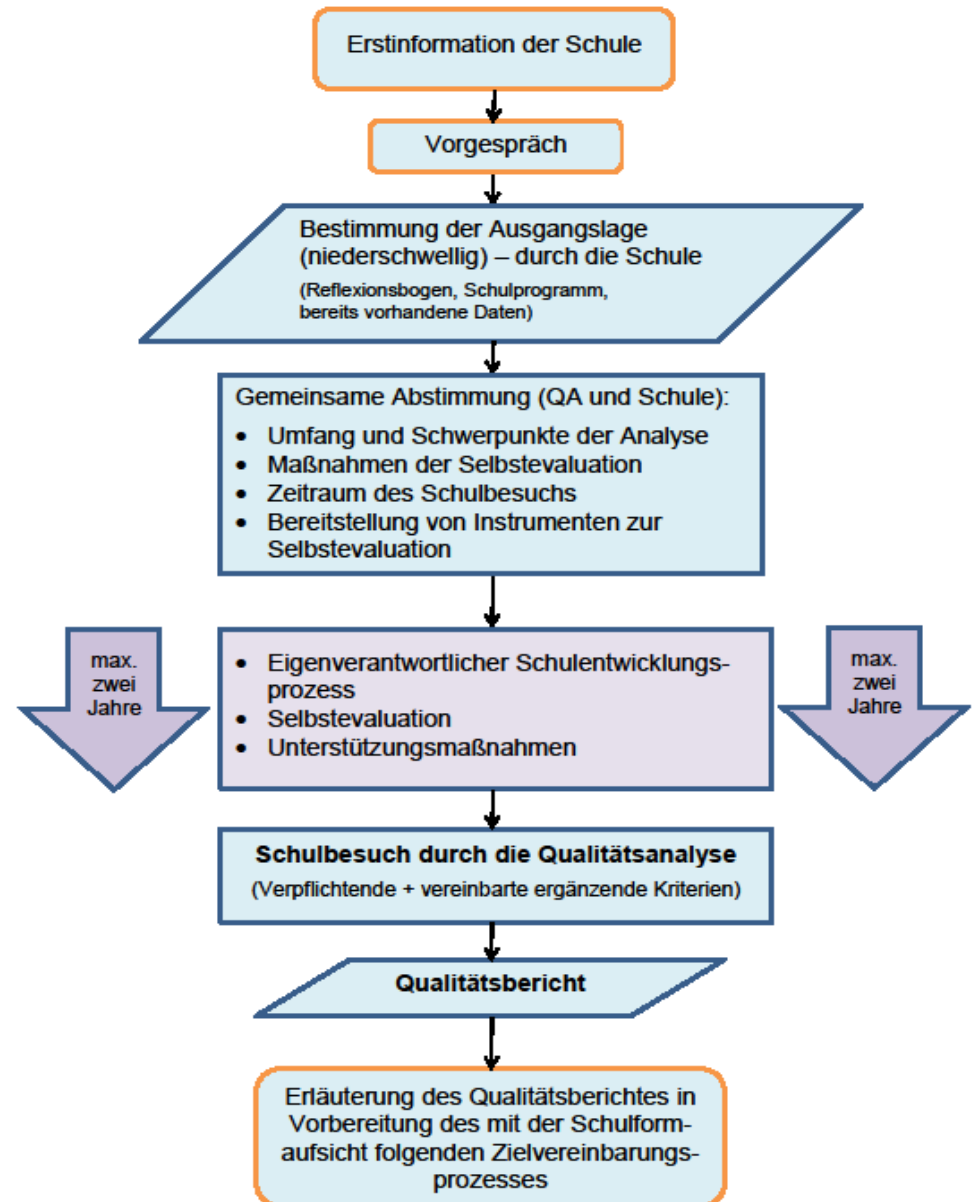


Strukturskizze zur Neuausrichtung QA

(vorläufiger Stand)

derzeitige Pilotierung
in ca. 60 Schulen

Neuausrichtung der Qualitätsanalyse



Das Abstimmungsgespräch

Einladung durch die Schule

- Schule:**
- Schulleitung
 - Vertretung der Lehrkräfte
 - Vertretung der Schülerinnen und Schüler (schulformabhängig)
 - Vertretung der Eltern
 - ggf. Vertreter der Ausbildungsbetriebe
 - ggf. Schulträger
- Dezernat 4 Q:** - Qualitätsteam 4Q
- Schulaufsicht:** - regional zuständige Schulformaufsicht
- ggf. Fortbildung** - Dezernat 46, K-Teams, Schulentwicklungsberatung



max. 12 bis 15 Personen

Das Abstimmungsgespräch

Hier werden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Schwerpunkte der Qualitätsanalyse entsprechend der Auswahl von Arbeitsfeldern (schulbezogenes „Analysedesign“),
- Zeitraum des Schulbesuchs,
- ggf. Planung von Maßnahmen zur Selbstevaluation,
- ggf. Klärung von Unterstützungsbedarf für die Schule,
- Verschriftlichung der getroffenen Vereinbarungen im Sinne einer nachhaltigen Qualitätsdokumentation.

Das Erläuterungsgespräch

Die Schule kann bis zu sechs Wochen nach Erhalt des Qualitätsberichts entscheiden, ob sie das Erläuterungsgespräch wahrnehmen möchte.

Ziel: Unterstützung bei der Auswertung des Qualitätsberichts durch das QA-Team

Aufgaben des QA-Teams:

- Darlegung der inhaltlichen Verknüpfungen im Qualitätsbericht,
 - Beantwortung von Verständnisfragen,
 - Erläuterung der Bilanzierung „Stärken und Handlungsfelder“,
 - ggf. Hinweise zu Maßnahmen zur Selbstevaluation.
-
- **Keine Schulentwicklungsberatung!**

Referenzrahmen Schulqualität NRW

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
Fachliche und überfachliche Kompetenzerwartungen
Schullaufbahn und Abschlüsse
Langfristige Wirkungen

Lehren und Lernen	Schulkultur	Führung und Management
Ergebnis- und Standardorientierung	Demokratische Gestaltung	Pädagogische Führung
Kompetenzorientierung	Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit	Organisation und Steuerung
Lern- und Bildungsangebot	Schulinterne Kooperation und Kommunikation	Ressourcenplanung und Personaleinsatz
Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	Gestaltetes Schulleben	Personalentwicklung
Feedback und Beratung	Gesundheit und Bewegung	Fortbildung und Fortbildungsplanung
Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität	Externe Kooperation und Vernetzung	Lehrerbildung
Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht	Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes	Strategien der Qualitätsentwicklung
Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit		
Klassenführung und Arrangement des Unterrichts		
Lernklima und Motivation		
Ganztag und Übermittagsbetreuung		

Rahmenbedingungen und verbindliche Vorgaben
Rechtliche Grundlagen und Vorgaben
Räumliche und materielle Bedingungen
Finanzausstattung
Organisatorischer Rahmen
Personal
Familiäre Kontexte
Kommunales Schulumfeld
Unterstützungsangebote

Aktuelle Bestandsaufnahme: QA

Stärken

- ...

Schwächen

- ...

Chancen

- ...

Belastungen

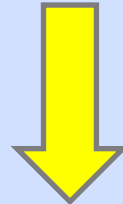
- ...

Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schule

**Qualitätsanalyse erfüllt ihren Zweck nur dann,
wenn ihre Ergebnisse
in die zielorientierte und handlungsrelevante
Planung von **Maßnahmen**
der **Schul- und Unterrichtsentwicklung**
eingehen.**

Jana Sticka 2012, S. 82
(unveröffentlichte Dissertation)

- Je mehr die **Qualitätsanalyse** von den Schulaufsichtsbeamten/innen **akzeptiert** wird und je ausgeprägter die **Professionalität der Qualitätsprüfer** wahrgenommen wird, **desto positiver** werden auch die Ergebnisse der Qualitätsanalyse rezipiert und reflektiert.



- Schulaufsichtsbeamte, welche den Qualitätsberichten **hohe rezeptionsförderliche Eigenschaften** bescheinigen, setzen sich auch **intensiver mit den Ergebnissen auseinander** und erleben eine **höhere Nützlichkeit** der Ergebnisrückmeldungen.

Belastung oder Chance?



Weitere Informationen

<http://www.bildungsportal.nrw.de>

Spezifische Angebote zu:

